

Absender:

--

An das
Amtsgericht München
Familiengericht
Pacellistraße 5
80333 München

Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach dem Gewaltschutzgesetz

Im Regelfall wird dem Antragsgegner der Antrag des Antragstellers **nebst Anlagen** übersandt.

Falls der Antragsgegner/die Antragsgegnerin Ihre aktuelle Adresse, Telefonnummer **nicht** kennt, können diese im Verfahren geheim gehalten werden. Legen Sie in diesem Fall ein extra Blatt, welches Ihre persönlichen Daten enthält, Ihrem Antrag bei und streichen Sie nachfolgenden Kasten durch.

Auch in den Anlagen sind diese Angaben entsprechend zu schwärzen.

Antragsteller/ Antragsgegnerin:

Anrede	
Name:	Vorname:
geb. am	Staatsangehörigkeit
Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	
Gegenwärtiger Aufenthalt (falls vom Wohnort abweichend)	
Telefon	

gegen

Antragsgegner / Antragsgegnerin:

Anrede	
Name:	Vorname:
geb. am	Staatsangehörigkeit
Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	

Gegenwärtiger Aufenthalt (falls vom Wohnort abweichend)
Telefon

- Durch einstweilige Anordnung soll gemäß **§ 2 Gewaltschutzgesetz** (GewSchG) bestimmt werden, dass der Antragsgegner/die Antragsgegnerin vorläufig die gemeinsam genutzte Wohnung in
-
- dem Antragsteller/der Antragstellerin sofort zur alleinigen Benutzung zu überlassen, die Wohnung sofort zu verlassen und dass der Antragsgegner/die Antragsgegnerin dem Antragsteller/der Antragstellerin sämtliche zur Wohnung gehörende Schlüssel herauszugeben hat.
- Dem Antragsgegner/der Antragsgegnerin wird untersagt, das Mietverhältnis über die Wohnung in
-
- zu kündigen.
- Durch einstweilige Anordnung soll gemäß **§ 1 Gewaltschutzgesetz** (GewSchG) bestimmt werden, dass der Antragsgegner/die Antragsgegnerin es vorläufig zu unterlassen hat, die Wohnung des Antragstellers/der Antragstellerin (**nicht anzugeben, wenn der Antragsgegner/die Antragsgegnerin die aktuelle Adresse nicht kennt und nicht erfahren soll**)
-
- zu betreten und sich im Umkreis von 100 Metern der Wohnung des Antragstellers/der Antragstellerin aufzuhalten,
- sich der Arbeitsstelle des Antragstellers/der Antragstellerin in (**nicht anzugeben, wenn der Antragsgegner/die Antragsgegnerin die aktuelle Adresse nicht kennt und nicht erfahren soll**)
-
- auf eine Entfernung weniger als 100 Meter zu nähern,
- in irgendeiner Form Kontakt zum Antragsteller/zur Antragstellerin aufzunehmen, auch unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln. Im Einzelnen wird dem Antragsgegner/der Antragsgegnerin untersagt: den Antragsteller/die Antragstellerin anzurufen, anzusprechen, SMS zu senden, E-Mails zu senden, über soziale Netzwerke (Facebook, WhatsApp usw.) zu kontaktieren,
- ein Zusammentreffen mit dem Antragsteller/der Antragstellerin herbeizuführen und sich dem Antragsteller/der Antragstellerin weniger als 100 Meter zu nähern. Sollte es zu einem zufälligen Zusammentreffen kommen, hat sich der Antragsgegner/die Antragsgegnerin unverzüglich zu entfernen,
- den Antragsteller/die Antragstellerin zu bedrohen, zu verletzen, sonst körperlich zu misshandeln oder zu demütigen.

- Dem Antragsgegner/der Antragsgegnerin wird für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen die vorstehend aufgeführten Unterlassungsverpflichtungen die Festsetzung von Ordnungsgeld bis zur Höhe von 250.000,00 €, ersatzweise für den Fall, dass dieses nicht beigetrieben werden kann, Ordnungshaft von bis zu 6 Monaten, angedroht.

Gründe für meinen Antrag:

I. Allgemeines:

Derzeitiger Aufenthalt des Antragsgegners/ der Antragsgegnerin: (insbesondere bei Wohnungszuweisung)

.....

Arbeitgeber des Antragsgegners/ der Antragsgegnerin (ggf. mit Anschrift):

.....

Verhältnis zum Antragsgegner/in:

- Ehegatten
- zusammenlebend
 - getrennt lebend seit dem
 - geschieden seit dem
- Lebenspartner
- Nichteheliche Lebensgemeinschaft
- Bekannte /ehemalige Freunde
- Sonstiges:

Besteht ein gemeinsamer Haushalt mit d. Antragsgegner/in (dauerhaft zusammenlebend)?

- Nein Seit dem nicht mehr
- Ja, seit dem
- Eigentum am Wohnobjekt
 - gemeinsames Eigentum
 - Alleineigentum Antragsteller/in
 - Alleineigentum Antragsgegner/in
 - Miete
 - gemeinsamer Mietvertrag
 - Mietvertrag Antragsteller/in alleine
 - Mietvertrag Antragsgegner/in alleine

Gemeinsame(s) Kind(er) mit d. Antragsgegner/in?

- Nein
- Ja: Name, Vorname, Geburtsdatum und Wohnadresse der Kinder

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Wer hat die elterliche Sorge für d. Kind(er) inne?

- gemeinsam
- Antragsteller/in alleine
- Antragsgegner/in alleine

Nicht gemeinsame(s) Kind(er) falls im Haushalt des/der Antragsteller/in lebend

- Nein
- Ja Name, Vorname, Geburtsdatum und Wohnadresse der Kinder

1. _____
2. _____
3. _____

Sind/ Waren bereits gerichtliche Verfahren zwischen den Parteien anhängig?

- Nein
- Ja (Gericht, Aktenzeichen)

.....

.....

II. Anlass des Antrages / Sachverhalt (bitte sorgfältig und vollständig ausfüllen)

- Körperverletzung(en)
- Gesundheitsverletzung(en) (auch psychisch)
- Nachstellen /Stalking, auch telefonisch
- Einsperren
- Konkrete Bedrohungen
- Eindringen in die Wohnung gegen /ohne den Willen d. Antragstellers

Datum Beginn der Vorfälle:

.....

Anlass des Beginns?

.....

III. Aktuellster Vorfall: Immer genau beschreiben! (Siehe nächste Seite)

Wann fand der aktuelle Vorfall statt:

Wo fand er statt?

- Wie sieht die aktuelle Belästigung aus? – **Bitte genau schildern, keine Bezugnahme möglich** –
(z.B. körperliche Gewalt durch Schlagen womit wohin, durch Boxen, Schubsen wogegen usw., werfen mit welchen Gegenständen; verbale Bedrohung mündlich oder/ und in Form von SMS, Telefon usw. mit welchem Inhalt, Beleidigungen mit welchem Inhalt usw.)

- Welche Verletzungen gibt es? Genau Angabe der Verletzungen

- Folgen bei Antragsteller/in? Körperlich? Seelisch? Wenn ja, welche?

Bei Bedrohungen: Angabe des genauen Wortlautes/ Schilderung der Gesten etc.

Wird die Drohung ernst genommen? • ja • nein, Grund?

Bei Stalking: Siehe gesondertes Formular auf der Homepage des Amtsgerichts München

Feld zur Niederschrift der Gründe (Aktuellster Vorfall):

Schildern Sie den aktuellsten Vorfall ausführlich in ganzen Sätzen:

Zur Schilderung des aktuellen Vorfalls verweise ich darüber hinaus auf die beigefügte Anlage.

Ich habe am Anzeige bei der Polizei wegen
erstattet. Diese betrifft den aktuellen Vorfall.
Die Vorgangsnummer lautet:

Die Polizei hat ein **Kontaktverbot** gegenüber dem Antragsgegner/der Antragsgegnerin wegen des aktuellen Vorfalls ausgesprochen.

Ja, bis zum Nein

Die Polizei hat ein **Betretungsverbot/ Platzverweis** der Wohnung für den Antragsgegner/die Antragsgegnerin wegen des aktuellen Vorfalls ausgesprochen.

Ja, bis zum Nein.

Vor dem zuvor geschilderten konkreten Vorfall gab es bereits Probleme.

Der Antragsgegner/die Antragsgegnerin hat mich in der Vergangenheit

Geschlagen/ Wann:
gewürgt/
oder ähnliches Wie:
Wie häufig:

Verletzungen:

Bedroht/ Wann:
belästigt Wie häufig:

Art der Bedrohung/
welche Worte:

Ich reiche folgende **Anlagen** als Beweis ein:

- Ärztliches Attest vom
- Fotos (z.B. von Verletzungen)
- Screenshots z.B. von WhatsApp Verlauf
-

Vor Gericht

- benötige ich einen Dolmetscher für die Sprache
- benötigt **der Antragsgegner/die Antragsgegnerin** einen Dolmetscher für die Sprache

Sonstiges

.....

In Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung nach den §§ 156, 161 StGB wird die Richtigkeit des vorgenannten Sachverhalts an Eides Statt versichert.

§ 156 StGB Eidesstattliche Versicherung

Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Ort, Datum, Unterschrift

Beim Ausfüllen des Antrags wurde ich unterstützt von:

Falls der Antragsgegner/die Antragsgegnerin die Daten dieser Person nicht erfahren soll, können diese im Verfahren geheim gehalten werden. Legen Sie in diesem Fall ein extra Blatt, welches die persönlichen Daten dieser Person enthält, Ihrem Antrag bei.

Name:

Tel.:

E-Mail: